



Gemeinde Hausen

## N I E D E R S C H R I F T

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Hausen  
am Dienstag, den 13.09.2022 um 19.00 Uhr  
im Pfarrheim Hausen, Ostringstr. 39**

(aufgrund der Sicherheitsabstände und Hygienevorschriften zur Corona-Pandemie)

Nummer:	08/2022
Dauer:	19.00 Uhr bis 20.35 Uhr (nichtöffentliche bis 21.00 Uhr)

Vorsitz:	Bürgermeister Michael Bein
Schriftführerin:	Jacqueline Gado
Weitere Anwesende:	Kämmerer Peter Maidhof, Herr Matthiesen zu TOP 4

Mitglieder des Gemeinderates			an- wesend	ent- schuldigt	unent- schuldigt	Bemerkungen
Heß	Klaus	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Bein	Eckhard	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Frieß	Alexander	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kaas	Christian	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Reiter	Nicole	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ab 19.55 Uhr
Suffel	Tamara	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Tienes	Markus	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Bürgermeister
Braun	Manfred	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Bürgermeister
Zimmermann	Karl	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender, online
Lebert	Gerhard	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	online
Scheiter	Thomas	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zengel	Daniela	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anlagen zum Original-Protokoll	Zwischenbericht zur Entwicklung des Haushaltes 2022 der Gemeinde Hausen zu TOP 7
--------------------------------	--

### Tagesordnung -öffentlich-

- 1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 12.07.2022**
- 2. Veröffentlichung der nichtöffentlichen Punkte aus der Gemeinderatsitzung vom 12.07.2022**
- 3. Berichte des Bürgermeisters**
- 4. Vollzug des BauGB;  
Bebauungsplan „Wohnquartier Brunnengasse“**  
Beratung und Beschlussfassung über den Bebauungsplan-Entwurf sowie Beschluss über die ortsübliche Bekanntmachung und Benachrichtigung von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. §§ 3 Abs. 2 u. 4 Abs. 2 BauGB

5. **Vollzug der BayBO – Behandlung der vorliegenden Bauvorhaben**  
- **Teilnutzungsänderung: linke Garagenseite in KFZ-Aufbereitung**  
Flr.-Nr. 2426, Hauptstraße 1
  6. **Anpassung Holzpreise**
  7. **Zwischenbericht der Kämmerei zur Entwicklung des Haushaltes 2022 (Gemeinde Hausen)**
  8. **Jahresrechnungen 2021**  
- **Gemeinde Hausen**  
- **Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt**  
hier: Mitteilung der Ergebnisse
  9. **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**
- 

Bürgermeister Bein eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er begrüßte die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Mitarbeiter aus der Verwaltung, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie Frau Ney vom Main-Echo.

### 1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 12.07.2022**

Gegen die Niederschrift wurden keine Einwände erhoben, sie ist somit genehmigt.

### 2. **Veröffentlichung der nichtöffentlichen Punkte aus der Gemeinderatsitzung vom 12.07.2022**

Zwei der in der letzten Sitzung besprochenen nichtöffentlichen Punkte stehen auf der Tagesordnung. Daher verwies Bgm. Bein auf TOP 4 und TOP 5.

### 3. **Berichte des Bürgermeisters**

#### Sachstandsbericht Begegnungshaus

Das Begegnungshaus wächst langsam aber sicher in die Höhe. Der Keller des Vereins- und Verwaltungsbaus ist erstellt. Die Bodenplatte des Saalgebäudes ist gegossen, Steine für die Stockwerke sind vor Ort, das Erdgeschoss des Verwaltungsbaus gesetzt und die Dachziegel sind bestellt.

Am Donnerstag, den 22. September um 18.30 Uhr findet eine Bauausschusssitzung im Rathaus statt, um Themen zu besprechen, die wichtig für den weiteren Baufortschritt sind. Laut derzeitigen Planungen, soll zum Jahreswechsel die Außenhülle und das Dach des Gebäudes fertiggestellt sein. Anhand der PowerPoint-Präsentation veranschaulichte Bgm. Bein die Planungen anhand einer Zeitleiste.

#### Ferienspiele 2022

Die Ferienspiele 2022 sind am Freitag zu Ende gegangen. Der Zuspruch war in diesem Jahr riesig. Oft waren die einzelnen Termine überbucht und einige Kinder konnten deshalb nicht teilnehmen. Das ist natürlich im Einzelfall schade aber organisatorisch nicht anders zu regeln.

Die einzelnen Aktionen waren unglaublich vielschichtig und spannend. Von A wie alles rund ums Pferd bis Z wie Zirkusshow war alles dabei.

Bgm. Bein dankte allen Beteiligten, Betreuern, Organisatoren, Teilnehmern, Spendern usw., die in irgendeiner Weise daran beteiligt waren.

Sein besonderer Dank galt dem Organisationsteam, welches aus Sandra Groß, Christine Tienes, Daniela Zengel und der Jugendbeauftragten Tamara Suffel bestand.

Zum Thema Ferientreff fügte GRin Suffel hinzu, dass dieser generell gut ankam. Die Rückmeldung von den Betreuern steht allerdings noch aus. In der nächsten Gemeinderatssitzung kann mehr berichtet werden.

#### Notstromversorgung Tiefbrunnen

Bgm. Bein hat den AMME beauftragt, für den Tiefbrunnen eine sichere und funktionsfähige Notstromversorgung zu berechnen und Vorschläge zur Umsetzung zu unterbreiten. Die Details und Angebote werden in der Oktobersitzung besprochen. Notstromversorgungssysteme sind allerdings sehr rar, sodass in diesem Jahr realistischer Weise nicht mehr mit einer Umsetzung gerechnet werden kann. Auf die Frage von 2. Bgm. Tienes, ob hier nach Aggregat-Typ oder nur nach Leistung geschaut wird, antwortete Bgm. Bein, dass der AMME eine genaue Beschreibung vorgibt und die Gemeinde aber im Endeffekt frei wählen kann, welcher Typ eingebaut wird.

#### Dorffest 2022

Nach zwei Jahren Pause konnte heuer das 27. Dorffest gefeiert werden. Bgm. Bein dankte allen Personen, Vereinen usw., die in irgendeiner Weise zu diesem tollen Fest beigetragen haben.

#### Tag der sauberen Flur

Am Samstag, den 17. September findet der landkreisweite Tag der sauberen Flur statt. Die Umweltbeauftragten, der Reiterverein und die Feuerwehr, Kindergarten und Schule werden in diesem Jahr unsere Wälder und Fluren von Unrat befreien.

Im letzten Jahr war die Aktion ein toller Erfolg, so viele Teilnehmer wie noch nie. Es würde Bgm. Bein natürlich sehr freuen, wenn man daran anknüpfen können.

Treffpunkt ist um 9 Uhr am Bauhof. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

#### Einladung TV Hofstetten

Im letzten Jahr wurde der TV Hofstetten 100 Jahre alt. Die Feier musste corona-bedingt ausfallen und wird am Samstag den 22.10. ab 19.30 Uhr nachgeholt. Es ergeht an alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte herzliche Einladung.

#### **4. Vollzug des BauGB; Bebauungsplan „Wohnquartier Brunnengasse“**

Beratung und Beschlussfassung über den Bebauungsplan-Entwurf sowie Beschluss über die ortsübliche Bekanntmachung und Benachrichtigung von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. §§ 3 Abs. 2 u. 4 Abs. 2 BauGB

Hierzu begrüßte Bgm. Bein Herrn Matthiesen vom Planungsbüro FM Planer.

Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans mit der Bezeichnung „Wohnquartier Brunnengasse“ wurde bereits in einer vorigen Sitzung gefasst. Allerdings wurde der damalige Top 4.3., der zur Auslegung des Bebauungsplanes geführt hätte vertagt, da doch einige Fragen aufgetaucht sind.

Diese Fragen und Anregungen hat der Gemeinderat in der nichtöffentlichen Sitzung im Juli geklärt und in die Planungen eingearbeitet, sodass nun über die Auslegung des Bebauungsplanes befunden werden konnte.

Herr Matthiesen stellte das Projekt und den Bebauungsplan in seinem aktuellen Stand noch einmal vor. Anschließend erläuterte er die eingearbeiteten Änderungen.

Wie besprochen, sind Teile der Brunnengasse nun als private Zufahrt ausgewiesen. Da die Anlieger im hinteren Bereich (Fl.-Nr. 3426 u. 3426/1) öffentlich erschlossen bleiben und eine Zufahrt auf die Hauptstraße möglich sein muss, bleibt dieser Bereich eine öffentliche und gewidmete Stichstraße.

Bezüglich Stellplätze erklärte Herr Matthiesen, dass die fünf Wohnungen im vorderen Haus - abweichend von der Stellplatzsatzung der Gemeinde Hausen - lediglich einen Stellplatz pro Wohnung vorgeschrieben bekommen. Weiter sollen Stellplätze senkrecht zum Dornauer Weg und vorne von der Hauptstraße anfahrend errichtet werden.

Da aktuell noch nicht gedeutet werden kann woher das Wasser kommt, kann erst während der Bauphase festgestellt werden, ob es sich um Quell- oder Schichtenwasser handelt. Je nachdem kann auch erst in diesem Zuge geprüft werden, ob eine Drainage zum Einleiten in den Kanal ausreicht oder ob weitergehende Maßnahme ergriffen werden müssen. Matthiesen rät dringend, die Frage des Quell- bzw. Schichtenwassers mit den Investoren vertraglich zu regeln. Darüber hinaus ist es unerlässlich, die vorsorglich in den B-Plan aufgenommene Leitungstrasse dinglich per Eintragung ins Grundbuch zu sichern. Sinnvoll sei es, die erforderlichen Ableitungen im Zuge der Sanierung des Dornauer Weges zu installieren.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat billigt den Planentwurf in der Sitzung des Gemeinderates am 13.09.2022 vorgestellten Fassung. Zugleich beauftragt der Gemeinderat die Verwaltung, die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

**Abstimmung: 10:0 (online: 2:0)**

## **5. Vollzug der BayBO – Behandlung der vorliegenden Bauvorhaben**

### **Teilnutzungsänderung: linke Garagenseite in KFZ-Aufbereitung**

Flr.-Nr. 2426, Hauptstraße 1

Hierbei geht es nochmals um den Antrag, die Nutzung der Garage des Anwesens an der Hauptstraße 1 zu ändern. Bekanntermaßen soll dort eine KFZ-Aufbereitung entstehen. Zuletzt wurde über Stellplätze auf gemeindlichem Grund zugunsten des Antragstellers gesprochen.

Ursprünglich ging das Gremium von der Annahme aus, dass die Fläche im Außenbereich liegt und schon alleine deshalb keine Errichtung von Stellplätzen möglich ist. Dem ist nach genauer Recherche seitens Geschäftsleiters Michler nicht so. Das Grundstück liegt noch innerhalb eines Bauplanes, sodass eine Verpachtung durchaus denkbar ist.

Den Mitgliedern des Gemeinderates ist es wichtig, mit der Verlagerung von Parkplätzen eine Gefährdung im Kurvenbereich an der Hauptstraße 1 durch dort parkende Autos auszuschließen oder möglichst gering zu halten.

Voraussetzung für eine Verpachtung ist allerdings, dass genau definiert wird, welche Fläche der Antragsteller lediglich als Stellplätze nutzen darf. Weiter soll im Vertrag ein Passus betreffend Reinigung und Sauberhaltung eingefügt werden. Sollten die Regelungen nicht eingehalten werden, wird der Vertrag gekündigt. Somit erlischt auch die Betriebserlaubnis der KFZ-Aufbereitung, da die Stellplätze eine Voraussetzung hierfür sind.

Nachdem keine Fragen von Seiten des Gemeinderates zu verzeichnen waren, verlas Bgm. Bein den Beschlussvorschlag des Bauamtes.

**Sachverhalt:**

Die Bauherrschaft plant die Umnutzung der östlichen Seite der bestehenden Doppelgarage auf dem Grundstück „Hauptstraße 1“ zur gewerblichen Nutzung als KFZ-Aufbereitung.

Das Vorhaben liegt im unbeplanten Innenbereich i.S.d. § 34 BauGB. Nach § 34 BauGB sind Vorhaben im Innenbereich zulässig, wenn sie sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung sowie der Bauweise in die Umgebung einfügen und die Erschließung gesichert ist.

Der betroffene Ortsbereich ist als Dorfgebiet zu charakterisieren. Die geplante Nutzung ist als nichtstörendes Gewerbe in Dorfgebieten zulässig. Durch das Vorhaben wird die Kubatur des Gebäudes nicht geändert. Das Vorhaben fügt sich daher nach dem Maß der baulichen Nutzung und Bauweise in die Umgebung ein.

Das Vorhaben wird durch die Hauptstraße erschlossen.

Dem Vorhaben war in der Aprilsitzung des Bauausschusses entgegengehalten worden, dass die Anzahl der nachgewiesenen Stellplätze nicht den Vorgaben der Stellplatzsatzung der Gemeinde Hausen entspricht. In den Bauvorlagen war ein Stellplatz sowie eine Garage erkennbar, wodurch der Bedarf für das Wohnhaus abgedeckt ist. Der für die gewerbliche Nutzung erforderliche weitere Stellplatz wurde nicht nachgewiesen.

Zwischenzeitlich wurde entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates vom 12.07.2022 eine Vereinbarung zur Nutzung der gemeindeeigenen Parzelle 2420/1 mit dem Bauantragsteller vorbereitet. Sollte diese von beiden Seiten unterzeichnet werden, sind ausreichend Stellplätze für das Vorhaben nachgewiesen.

**Beschluss:**

Der Beschluss des Bauausschusses vom 28.04.2022 und des Gemeinderates vom 21.06.2022 wird aufgehoben.

**Abstimmung: 10:0 (online: 2:0)**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat Hausen stimmt dem Bauantrag auf „Teilnutzungsänderung: linke Garagen-seite in KFZ-Aufbereitung“ entsprechend den Bauvorlagen zu und stellt das gemeindliche Ein-vernehmen her, sofern die Vereinbarung zur Nutzung der gemeindeeigenen Parzelle 2420/1 der Gemarkung Hausen abgeschlossen wird.

**Abstimmung: 10:0 (online: 2:0)**

## **6. Anpassung Holzpreise**

Seit dem Krieg in der Ukraine ist der Bedarf an Brennholz überall enorm gestiegen. Wer aktuell versucht Brennholz zu kaufen, wird merken, dass es nahezu unmöglich ist, welches zu bekommen. Auch im Rathaus Hausen liegen bereits viele Nachfragen vor, deutlich früher und mehr als sonst, sodass bis Ende November, wenn der Bestellzyklus beendet ist, mit deutlich höheren Bestellmengen zu rechnen ist.

Das alleine ist allerdings noch kein Grund zur Anpassung der Brennholzpreise. Das Hauptproblem sind die steigenden Energiekosten, die die Kosten für Holzernte und Rückung stark erhöhen. Dies verstärkt nicht nur den Preisdruck auf Holzprodukte, sondern zwingt auch immer mehr Unternehmer in dieser Branche die Segel zu streichen, was wiederum die Situation noch schwieriger macht.

All das bedeutet letzten Endes, dass auch die Gemeinde die Brennholzpreise erhöhen sollte, da die aktuellen Preise die Kosten teilweise nicht decken.

Bereits in der letzten Vorstandssitzung der Forstbetriebsgemeinschaft am 31. Mai dieses Jahres gab es das klare Signal, die Brennholzpreise zu erhöhen. Einige Mitgliedskommunen haben dies schon umgesetzt. Aus Bgm. Beins Sicht macht es auch Sinn, dies innerhalb der FBG einheitlich zu halten.

Forstrevierleiter Herr Popp hat in Zusammenarbeit mit Herrn Spatz vom Amt für Landwirtschaft und Forsten einen Preisvorschlag erarbeitet, der sich auch mit dem Vorschlag der FBG deckt.

	Polterholz	Selbstwerbung	Schlagabraum
<b>Buche</b>	58 €/fm <b>aktuell 49,10 €</b> Kleinwallstadt neu: 60 €	24,81 €/Ster <b>aktuell 21 €</b> Kleinwallstadt neu: 30 €	30 € je Los <b>aktuell 25 €</b>
<b>Sonstiges Laubholz</b> (Eiche, Ahorn, Esche, Esskastanie)	54 €/fm	23,10 €/Ster	
<b>Nadelholz und Weichholz</b> (Birke, Linde, Pappel, Weide)	41 €/fm <b>aktuell 39,45 €</b> Kleinwallstadt neu: 45 €	15 €/Ster <b>aktuell 14,35 €</b> Kleinwallstadt neu: 15 €	

(Schlagabraum kann nur angeboten werden, wenn geeignete Hiebe vorhanden sind.)

Die Erhöhung ist relativ moderat und das Holz aus dem Hausener Gemeindewald ist immer noch vergleichsweise günstig. Im Staatswald z.B. kostet der Festmeter aktuell rund 80 €, der Ster Hartholz im Aschaffener Stadtwald kostet stolze 50 €.

Zur Info: 1 Ster Buchenholz entspricht etwa 210 Liter Heizöl, das bedeutet momentan einen finanziellen Gegenwert von etwa 360 €.

GR Zimmermann interessierte, warum die Preissteigerung für Hartholz im Vergleich zu Nadelholz höher ausfällt. Laut Kämmerer Maidhof verfolgt das AELF die Absicht, das Nadelholz nicht so stark zu erhöhen, damit auch dieses als Brennholz verwendet wird.

3. Bgm. Braun fragte, ob der Forstbetriebsplan trotz dem krankheitsbedingten Ausfall von Herrn Popp durchgezogen werden kann. Bgm. Bein berichtete, dass er mit Herrn Popp in Kontakt stehe. Er wird den Plan abarbeiten, ist aktuell allerdings stark in zeitlichem Verzug. Die Herren Fischer und Spatz würden die Arbeiten teilweise mit übernehmen. Kämmerer Maidhof fügte hinzu, er habe auch des Öfteren Kontakt zu Herrn Popp und dadurch den Eindruck, dass dieser in engem Kontakt zu den ausführenden Forst-Firmen steht.

*GRin Reiter kommt zur Sitzung.*

Nach kurzer Aussprache war sich das Gremium einig, die Holzpreise an die der FBG anzupassen. Es sei damit zu rechnen, dass auch die Kosten weiter steigen.

**Beschluss:**

Die Holzpreise der Gemeinde Hausen werden wie folgt angepasst:

<i>Hartholz</i>	Lang am Weg	60 €
	Stehendes Los	30 €
<i>Nadelholz</i>	Lang am Weg	45 €
	Stehendes Los	15 €
<i>Schlagabraum</i>		30 €

**Abstimmung: 11:0 (online: 2:0)**

**7. Zwischenbericht der Kämmerei zur Entwicklung des Haushaltes 2022 (Gemeinde Hausen)**

Nachdem die Zwischenberichte zur Entwicklung des Haushaltsplanes 2020 und 2021 wegen der Corona-Pandemie jeweils mit Spannung erwartet worden sind, steht die Entwicklung des Haushaltsplanes 2022 aufgrund des Ukraine-Krieges mit all seinen prekären Auswirkungen nicht minder im Focus der kommunalen Finanzwirtschaft. Gleichwohl darf nicht vergessen werden, dass auch Corona nach wie vor die Volkswirtschaft beeinflusst.

Trotz des überaus positiven Rechnungsergebnisses 2021 bei der Gewerbesteuer (Ansatz 140.000 €, Ergebnis rd. 237.400 €) hatte die Kämmerei den diesbezüglichen Haushaltsansatz in 2022 vorsichtig auf 175.000 € veranschlagt, aktuell sind hier erfreuliche 194.076 € veranlagt. Mithin kann entsprechend dem allgemein feststellbaren Trend mit einem überplanmäßigen Ergebnis gerechnet werden. Gleichwohl erhöht sich durch die Mehreinnahmen automatisch auch die Höhe der Gewerbesteuerumlage entsprechend.

Zudem stellt sich die Situation heuer bei den Einkommensteueranteilen spannend dar. Nachdem die Abrechnung für 2021 sowie die 1. und 2. Abschlagszahlung 2022 eingegangen sind, sieht es so aus, dass der Ansatz in Höhe von 1.095.300 € voll erfüllt werden kann. Dies gilt sowohl für die Einkommensteuerersatzanteile sowie die Umsatzsteuerbeteiligung. Bei letzterer wird sich wohl auch die Inflation entsprechend auswirken. Im Steuersektor bleibt nichts desto trotz die Entwicklung des 2. Halbjahres 2022 abzuwarten, da hier die Experten von rückläufigen Einnahmen ausgehen.

Alles in allem rechnet die Kämmerei bei den drei genannten Einnahmen mit planmäßigen Ergebnissen. Mit Bekanntgabe der diesbezüglichen Zahlen für das 3. Quartal, die Mitte Oktober erfolgen wird, kann das Rechnungsergebnis exakt beziffert werden. Sollten sich dabei gravierende Auswirkungen auf den Haushaltsausgleich ergeben, wird das Gremium auf dem Laufenden gehalten.

Die Höhe der gebuchten Ausgaben im Vermögenshaushalt beläuft sich (ohne Haushaltsausgabereste) auf **232.926 € (± 17,27 %)** und verteilt sich im Wesentlichen auf folgende Maßnahmen:

- Errichtung OGTS Schulweg 5 (Planungskosten)
- Sanierung Kanal Teilstrecke Adolf-Mayer-Straße (außerplanmäßig)
- Abriss Gebäude künftiges „Wohnquartier Brunnengasse“
- Neubau „Begegnungshaus“ (Haushaltsausgaberest)
- Tilgung von Krediten.

Die Maßnahmen „Errichtung OGTS“, „Erweiterung Kleinkindbetreuung“ sowie „Sanierung Dornauer Weg“ sind in Vorbereitung, wobei bei erstgenannter Maßnahme nach wie vor auf die Stellungnahme der Regierung von Unterfranken gewartet wird. Trotz mehrfacher Nachfrage durch den Architekten ist man dort leider nicht in der Lage, konkrete Termine zum Ablauf des Förderverfahrens zu nennen (es geht um 4 m<sup>2</sup>).

Sorgen bereitet die Entwicklung der Preise auf dem Bausektor. So steht zu befürchten, dass sich der Neubau des Begegnungshauses nach Stand der Ausschreibungen um mindestens 15 % verteuern wird.

Die aus der Haushaltssatzung 2021 stammende Darlehensermächtigung in Höhe von 600.000 € muss spätestens bis Ende diesen Jahres abgerufen werden, da eine weitere Übertragung des Haushaltseinnahmerestes aus 2021 aufgrund entgegenstehender Bestimmungen der KommHV nicht statthaft ist. Einen entsprechenden Ermächtigungsbeschluss hat der Gemeinderat bereits gefasst.

Der Ausgleich des Gesamthaushaltes ist aktuell nicht gefährdet, der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung wird nicht notwendig werden.

Die Gemeinderäte zeigten sich mit der finanziellen Lage zufrieden und nahmen den Bericht des Kämmers zur Kenntnis.

3. Bgm. Braun fragte, welcher Restbetrag vom Ausbau des Schulweges bei der Gemeinde Hausen bleibt. Kämmers Maidhof erklärte, dass die Gemeinde mit rd. 140.000 € (siehe hierzu aber „Anmerkung der Verwaltung“) für den Kindergarten und die Schule aufkommen musste. 160.000 € wurden als Haushaltseinnahmerest gebildet. Somit ergibt sich für 2022 ein Haushaltsansatz von 20.000 €. Insgesamt beläuft sich die mittlerweile ausgezahlte Erstattung auf 182.785,55 €.

**Anmerkung der Verwaltung:**

Die Beitragsabrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Beitragsfähiger Aufwand, insgesamt:	620.197,48 €
<u>nicht umlegbarer Gemeindeanteil</u>	<u>286.745,31 €</u>
<u>Ausbaubeitrag, gesamt:</u>	<u>333.452,17 €</u>

Davon entfallen auf

- Gemeinde Hausen (Schule, Kindergarten, alte Kirche und ehem. Pfarrhaus):	150.666,62 €
- Privat-Anlieger (→ vom Staat geleisteter Beitragsersatz)	182.785,55 €

**8. Jahresrechnungen 2021**  
**- Gemeinde Hausen**  
**- Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt**  
hier: Mitteilung der Ergebnisse

**- Gemeinde Hausen:**

Kämmers Maidhof erläuterte das Jahresrechnungsergebnis 2021 der Gemeinde Hausen. Nach dessen Worten kann auch für das zweite von Corona geprägtem Jahr festgestellt werden, dass dies keine negativen Auswirkungen auf die finanzielle Lage der Gemeinde Hausen nach sich gezogen hat.

Viel mehr konnte in haushaltswirtschaftlicher Hinsicht ein überaus zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden: Zum ersten Mal in der Historie der Gemeinde Hausen lag das Gesamtergebnis (Summe aus Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) über der 6-Mio.-€-Marke.

Der **Verwaltungshaushalt** schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.921.325 € (Ergebnis 2020: 3.908.015 €) und damit um 253.025 (Vorjahr 257.815 €) höher ab, als ursprünglich geplant. Die prozentuale Abweichung beläuft sich auf 6,90 % (Vorjahr 7,06 %). Auffallend bei diesen Zahlen ist, dass sie fast den Werten des Jahres 2020 entsprechen.

Gleichzeitig konnte in diesem Haushaltsteil ein Überschuss (Zuführung zum Vermögenshaushalt) erzielt werden, der bei einem Ergebnis von 428.919 € den Ansatz von 143.900 € um stattliche 285.019 € (= rd. 198 %!) übersteigt.

Der überplanmäßige Überschuss hängt ganz wesentlich mit folgenden Faktoren zusammen:

- Entsprechend dem bayernweiten Trend landet die Gewerbesteuer mit einem neuerlichen Rekord-Ergebnis von 237.415 € respektive 97.415 € über dem Ansatz von 140.000 €. Allerdings muss bei diesem Ergebnis noch die Mehrung der Gewerbesteuerumlage (= 10.354 €) gegengerechnet werden.
- Zuwächse konnten auch bei den Einkommensteueranteilen (+ 32.126 €) sowie den Wasserverbrauchsgebühren (+ 18.470 €) verzeichnet werden.
- Diesen Mehreinnahmen stehen verträgliche Einnahmемinderungen bei der Einkommensteuerersatzleistung (- 4.517 €) sowie den Anteilen aus der Grunderwerbsteuer (- 5.819 €) gegenüber.
- Ebenso trugen Ausgabeminderungen besonders bei den Personalkosten, den Grundstücksunterhaltskosten sowie den Zuweisungen und Zuschüssen (auch Umlagen an die Verwaltungsgemeinschaft) zu dem herausragenden Ergebnis bei.

Der **Vermögenshaushalt** schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.361.894 € ab und liegt damit um 491.494 € bzw. 26,28 % über dem Ansatz. Diese Steigerung ist plausibel und ist im Wesentlichen auf die überplanmäßige Zuführung vom Verwaltungshaushalt und dem erhöhten Sollüberschuss aus dem Jahr 2020 zurückzuführen. Der im Jahr 2021 erwirtschaftete Sollüberschuss beträgt 406.500 € und wurde als Kassenbestandsverstärkung in das Jahr 2022 übertragen.

Wie in den Jahresrechnungen der vorausgegangenen Jahre konnten im Vermögenshaushalt alle wesentlichen Investitionsmaßnahmen des Haushaltsplanes entweder begonnen, abgeschlossen oder aber mittels Haushaltsausgabereste in das neue Jahr vorgetragen und damit entsprechend umgesetzt werden.

Neue Haushaltseinnahmereste wurden im Vermögenshaushalt insbesondere bei den Zuschüssen vom Amt für ländliche Entwicklung (Bau des Begegnungshauses) gebildet. Die aus der Haushaltssatzung 2021 stammende Kreditermächtigung in Höhe von 600.000 € musste nicht in Anspruch genommen werden und wurde ebenfalls als Haushaltseinnahmerest in das Jahr 2022 vorgetragen.

Die Schulden konnten planmäßig abgebaut werden und belaufen sich zum 31.12.2021 auf 22.239 €.

#### **- Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt**

Im Vergleich zum Gesamt-Volumen des Haushaltsplanes schließt das Rechnungsergebnis 2021 heuer um 15,09 % (absolut 416.068 €) unter dem Gesamtansatz und weicht damit im Gegensatz zum Vorjahr doch deutlich vom Plansoll ab.

Für den **Verwaltungshaushalt** ist festzustellen, dass dieser um 3,61 %, d.s. 92.132 €, unter dem Haushaltsansatz landet. Dabei ist auch hier interessant, dass das Ergebnis 2021 mit einem Betrag von 2.456.868 € fast identisch ist mit den Werten des Vorjahres (2.454.141 €). Die Schulumlage fällt bei einem Ergebnis von 799.053 € (Vorjahr 733.603 €) um 26.853 € leicht über dem veranschlagten Betrag von 772.200 € aus. Diese Überschreitung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass für die Schule wegen der anhaltenden Corona-Pandemie Lüftungsgeräte angeschafft wurden. Die gegenständliche Anschaffung, für die es auch staatliche Zuschussmittel gab, war bei Aufstellung des Etats noch nicht absehbar.

Im Gegensatz zur Schulumlage fällt die Verwaltungsumlage um 105.835 € unter dem Ansatz aus. Diese Minderung geht in der Hauptsache mit den Personalkosten einher, die großzügig veranschlagt waren und in der Gesamtheit um rd. 191.300 € niedriger als geplant ausfielen.

Die Summe der Personalkosten schlägt mit insgesamt 1.207.362 € (Ansatz 1.398.700 €, Vorjahresergebnis 1.224.908 €) zu Buche. Mit einem Anteil von 49,14 % (Vorjahr 47,77 %) bilden die Personalkosten naturgemäß den größten Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt.

Bei den gesamten Bewirtschaftungskosten für alle Gebäude der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt (Schulgebäude und Rathäuser, Ansatz = 254.000 €) mussten mit 284.789 € (Vorjahr 259.306 €) empfindliche Mehrausgaben hingenommen werden.

Der von der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt an die Verkehrsgesellschaft Untermain (VU) abzuführende Beteiligungsbetrag für den **Sondertarif der Bus-Linie 62** (Differenz zwischen normalem Tagestarif und Sondertarif der Strecke Kleinwallstadt-Hofstetten-Hausen), beträgt heuer **5.648 €** und landet damit weit unter dem Vorjahresergebnis (10.543 €). Diese Minderung dürfte in der Hauptsache auf den Corona bedingten Lockdown zurückzuführen sein.

Die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren schlossen bei einer Summe von 101.855 € in 2021 wiederum deutlich unter dem veranschlagten Betrag (120.300 €) ab, was wie schon 2020 auch mit den aufgrund der Corona-Pandemie (Unterrichtsausfall) weniger verkauften Essen in der Mensa der Josef-Anton-Rohe-Schule in Zusammenhang steht. Gleichzeitig mussten hierfür aber auch naturgemäß weniger Kosten an den Caterer entrichtet werden.

Im **Vermögenshaushalt** liegt die Besonderheit des Ergebnisses darin, dass es den Planansatz um 323.937 (= 156,19 %) unterschreitet und damit negativ ausfällt. Dies ist allerdings plausibel, da sowohl die Haushaltseinnahme- (Darlehen, Staatszuschuss) als auch die Ausgabereise (Planungs- und Baukosten) für die Mensa aufgrund der einschlägigen Bestimmungen der KommHV auszubuchen waren und dieser Vorgang unmittelbaren Einfluss auf die Höhe des Gesamtergebnisses zeigt.

Wesentliche Einnahmepositionen im Vermögenshaushalt waren der Zuführungsbetrag aus dem Verwaltungshaushalt sowie der staatliche Zuschuss für die Beschaffung der mobilen Lüftungsgeräte für alle Unterrichtsräume der Josef-Anton-Rohe-Schule. Für die Kosten des Glasfaseranschlusses an Schulen stand der staatliche Zuschuss in Höhe von 100.000 € noch aus, hierfür wurde ein entsprechender Haushaltseinnahmerest gebildet.

Hauptausgaben auf Investitionsseite waren:

- Neumöblierung Rathaus (Einwohnermeldeamt)
- Anschaffung von Lüftungsgeräten für die Josef-Anton-Rohe-Schule
- Glasfaseranschluss Josef-Anton-Rohe-Schule
- Kredittilgung

**Neue Haushaltsausgabereise** wurden in Höhe von 13.000 € für Neuanschaffung für Rathaus und JAR-Schule gebildet.

Die Schulden wurden planmäßig abgebaut und haben zum 31.12.2021 einen Stand von 649.462 €.

Das Gremium nahm den Bericht des Kämmers zur Kenntnis.

2. Bgm. Tienes interessierte, wann der Mensaneubau umgesetzt wird. Der Kämmers antwortete, die Planungen sind noch zur Prüfung bei der Regierung von Unterfranken. Bei der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2023 - 2025 sei der Neubau der Mensa eingeplant.

## 9. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

- GR Scheiter schlug aufgrund der Tatsache, dass die Getränkehändler mittlerweile nicht unerhebliche Ausleihgebühren für Festbankgarnituren, Stehtische, Gläser usw. verlangen vor, dass die Gemeinde solche Dinge kauft und diese den Hausener Vereinen für Feste und dergleichen zur Verfügung stellt. Gelagert werden könnte alles in der Festhalle. Bgm. Bein stimmte dem zu. Er habe bereits mit dem Inhaber des Getränke-Pawlik gesprochen. Dieser möchte in den Wintermonaten einiges an Gläser, Festbankgarnituren usw. verkaufen und setzt sich diesbezüglich mit der Verwaltung in Verbindung.

Weiter war GR Scheiter der Meinung, man sollte überlegen, das Dorffest künftig samstags stattfinden zu lassen. Möglicherweise würden so auch weniger Beschwerden über die nächtliche Lautstärke eingehen. GRin Suffel fügte hinzu, dass man generell überlegen könnte, den Termin auf das letzte Wochenende der Sommerferien zu legen. Zu dieser Zeit seien die meisten Bürger/-innen aus dem Urlaub zurück und es wären dadurch ggf. auch mehr Helfer für das Dorffest verfügbar. Bgm. Bein erklärte, dass dies im Dorffest-Ausschuss besprochen werden müsse.

Außerdem fügte GR Scheiter zum Thema Dorffest hinzu, man solle im neuen Rathaus einen geeigneten Stromanschluss einbauen. So müsse man nicht immer Strom von den Anwohnern beziehen. Laut Bgm. Bein hat der Elektroplaner dies in den Plänen berücksichtigt. Es sind Stromsäulen sowie Anschlüsse für Frisch- und Abwasser vorgesehen. In dem Zusammenhang sollte ggf. auch darüber nachgedacht werden, die Anschlüsse im Feuerwehrhof zu erneuern, so Bgm. Bein.

- Zur Frage von GR Scheiter, wie der aktuelle Sachstand beim Thema Kindergarten sei antwortete Bgm. Bein, dass man an der Schwelle der Eingabepanung stehe. In der Oktober-Sitzung werde er mehr darüber zu berichten haben.
- GRin Reiter berichtete von einigen Beschwerden, die ihr von Bürger/-innen zugetragen wurden. Während der Erntezeit fahren mehrmals täglich Traktoren durch Hausen, deren Ernte teilweise während der Fahrt herunterfällt und somit auf der Straße und in den Höfen der Anwohner landet. Bgm. Bein war dieses Problem bekannt, auch bei ihm seien Beschwerden darüber eingegangen. GR Heß merkte an, dass die Fahrer ihre Geschwindigkeit reduzieren sollten. Dann würden sie auch nicht so viel ihrer Ernte während der Fahrt verlieren. Bgm. Bein wird dies an die Umweltbeauftragten weitergeben.
- GR Frieß wies darauf hin, dass im Behinderten-WC an der Festhalle kein Kleiderhaken und kein Spiegel angebracht sind. Bgm. Bein gibt dies an den Bauhof weiter.
- 3. Bgm. Braun verwies auf einen Artikel im Main-Echo, in dem über eine Tempo-30-Regelung in Leidersbach berichtet wurde. Für ihn ist nicht nachvollziehbar, warum eine solche Regelung in Hausen nicht möglich ist. Er schlug vor ein Lärmgutachten erstellen zu lassen. Vielleicht könnte so wenigstens auf einem Teil der Hauptstraße eine Geschwindigkeitsreduzierung durchgesetzt werden. Bgm. Bein wird abklären, wie umfangreich ein solches Lärmgutachten sein muss.
- GR Zimmermann erinnerte an die Aktion „Gelbes Band“ für die Obsternte. Im Amtsblatt soll noch einmal darauf aufmerksam gemacht werden.
- 2. Bgm. Tienes fragte nach dem aktuellen Sachstand in Sachen Bau der Südbrücke. Kämmerer Maidhof erklärte hierzu, man sei auf einem guten Weg und es sei eine Einigung mit zwei Beteiligten in Sicht. Im Hintergrund arbeiten die Behörden auf Hochdruck. Der Planungsauftrag sei vergeben. Wichtig für die fünf Kooperationskommunen ist auch, dass deren finanzielle Beteiligung – unabhängig von den endgültigen Baukos-

ten - in Summe auf 3 Mio. € gedeckelt ist, die nach den vertraglich vereinbarten Sätzen verteilt werden.

- Weiter informierte 2. Bgm. Tienes, dass in etwa zwei bis drei Wochen das Dach des Kirchturmes mittels einer Drohne gefilmt werde.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich keine.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20.35 Uhr.

Hausen, den 19.09.2022

---

Michael Bein  
1. Bürgermeister

---

Jacqueline Gado  
Protokollführerin